

PH Freiburg Institut für deutsche Literatur

Sommersemester 2002

Dr. Vormbaum

Didaktische Positionen und neue Unterrichtsformen im Deutschunterricht der Sekundarstufe I

Lehramtsstudenten für Grundschule, Hauptschule, Realschule (G H R) ab 2. Semester,
Do 18-20

Scheinerwerb: Literaturwissenschaftlicher / literaturdidaktischer Seminarschein

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Sartre hat einmal gesagt, dass das Lesen eine Synthese von Wahrnehmen und Schaffen darstellt. Mit jedem Akt des Lesens wird also ein Text neu und anders realisiert. Dieses komplexe Ineinandergreifen von subjektiv Gestaltetem und objektiv Gegebenem ist nicht nur eine Voraussetzung für den Erwerb der zur Zeit so arg strapazierten „Lesekompetenz“, sondern darüber hinaus schon seit langem ein kontroverses Thema in der literaturwissenschaftlichen Diskussion.

Ziel des Seminars ist es nun verschiedene wichtige didaktische Standpunkte in dieser Debatte um die sog. Krise der Interpretation und des Literaturunterrichts kennenzulernen. Dabei werden wir uns an den Überblicksband von Elisabeth K. Paefgen, Einführung in die Literaturdidaktik (Metzler, 1999) orientieren. Zugleich wollen wir aber auch die methodischen Konsequenzen vor allem der neueren didaktischen Positionen unter die Lupe nehmen und in simulierten Unterrichtsversuchen auf ihre Tauglichkeit hin durchspielen.